

Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zur Aufgaben- und Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2024–2028

Auftrag

Der Bereichsleiter Finanzen-Informatik-Personal Jesse van Rijswijk stellte am 24. September 2023 die Aufgaben- und Finanzplanung 2024-2028 der FIREKO zu.

Gemäss Gemeindegesetz §158 Absatz 1 ist die Rechnungsprüfungskommission beauftragt die Aufgaben- und Finanzplanung hinsichtlich der Tragbarkeit und der Erreichung eines auf die Dauer ausgeglichenen Finanzhaushaltes zu würdigen.

Vorgehen

Der Aufgaben- und Finanzplanung 2024-2028 wurde zwecks Analyse und Plausibilisierung dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen BDO übergeben.

Die FIREKO bildete drei Subkommissionen, welche sich vertieft mit einzelnen Bereichen des Aufgaben- und Finanzplans stichprobenartig auseinandersetzte.

Die Analyse der Information beruht auf der Plausibilisierung der Planungsannahmen sowie einer Analyse der erheblichen Abweichungen zu den vorjährigen Zahlen.

Prüfungsergebnisse Aufgaben- und Finanzplanung 2024–2028

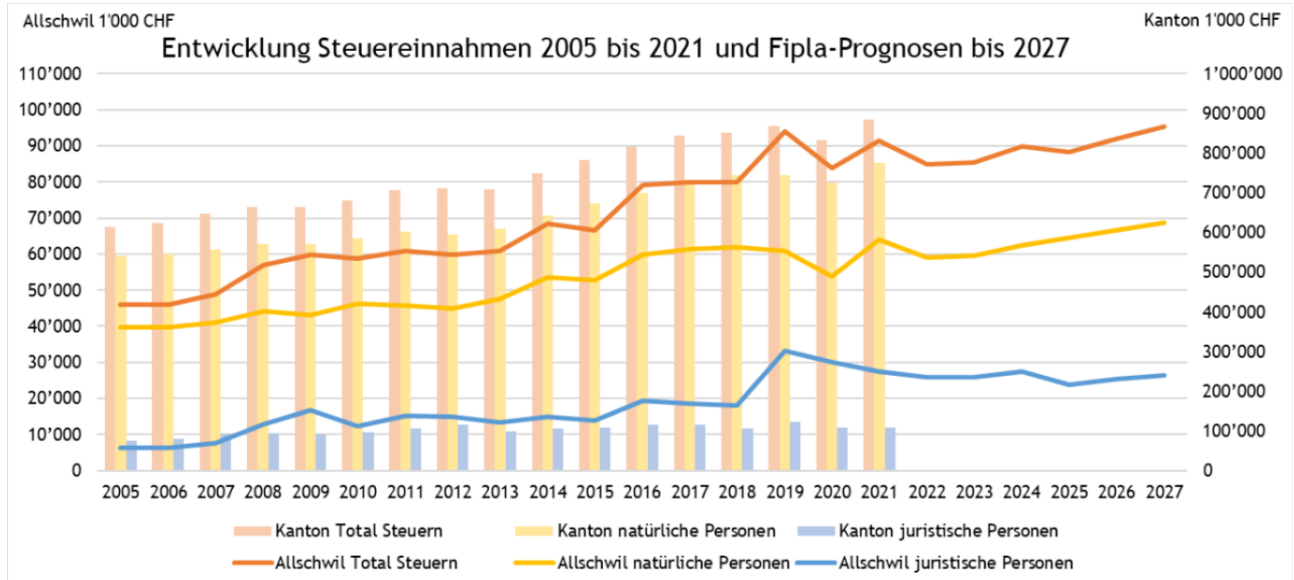
Finanzpolitische Ziele

	¹	Budget 2023	Budget 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Nettoverschuldungsquotient	Alt Neu	8.9 %	13.0 % 0.3 %	33.0 % 6.4 %	53.5 % 11.4 %	65.6 % 6.6 %	5.1 %
Bilanzüberschussquotient	Alt Neu	72.2 %	67.7 % 74.9 %	63.0 % 69.4 %	56.7 % 63.1 %	52.1 % 59.2 %	57.0 %
Investitionsanteil	Alt Neu	10.4 %	9.2 % 10.9 %	12.9 % 8.6 %	15.9 % 10.7 %	11.7 % 6.0 %	8.9 %
Nettoverschuldung in Mio CHF	Alt Neu	7.6	11.7 0.3	29.2 5.8	49.2 10.8	62.6 6.5	5.2
Bilanzüberschuss+ Finanzpolitische Reserven in Mio CHF	Alt Neu	61.7	60.9 68.8	55.7 63.3	52.2 60.0	49.7 58.5	58.5
Fiskalertrag	Alt Neu	85.5	90.0 91.8	88.4 91.2	92.0 95.1	95.4 98.9	102.7
Bruttoinvestitionen	Alt Neu	14.0	12.2 14.9	18.5 11.8	23.7 15.2	17.1 8.3	12.9
Gesamtaufwand	Alt Neu	134.4	132.5 ~136.6	143.5 ~137.0	149.2 ~142.4	128.7 ~138.8	~145.1

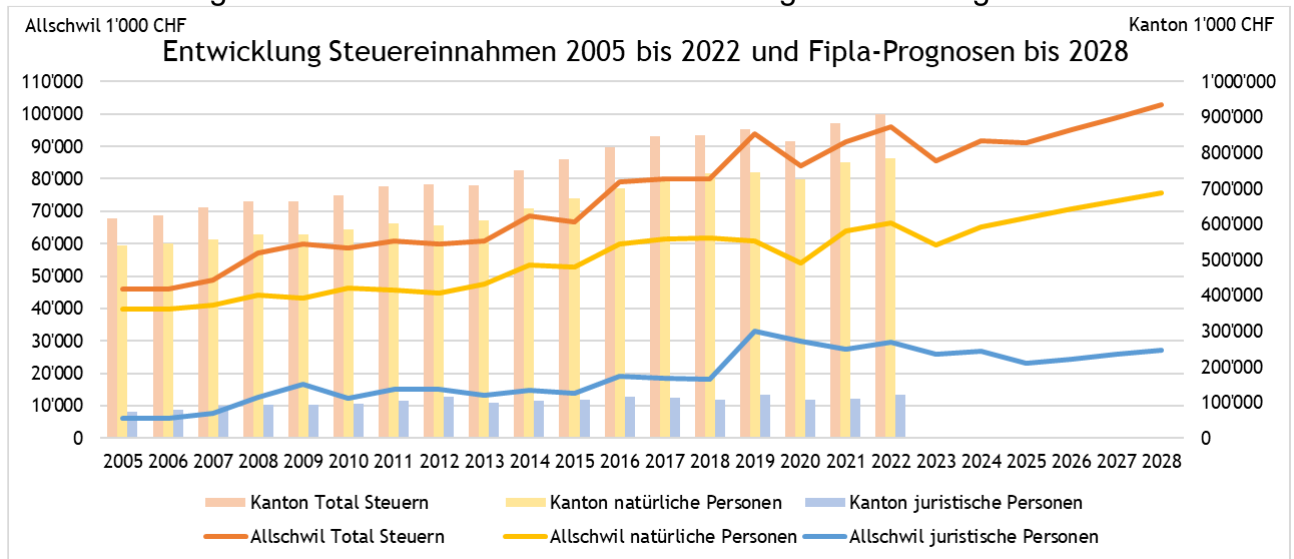
¹ Gegenüberstellung der Finanzpläne 2023-2027 (Alt) und 2024-2028 (Neu)

Fiskalertrag

Die Entwicklung der Steuereinnahmen der Jahre 2005 bis 2021 im Vergleich mit den Einnahmen des Kantons und die prognostizierte Entwicklung des Steuerertrages gemäss Finanzplan stellen sich wie folgt dar



Die mit den Ergebnissen von 2022 erweiterte Schätzung sieht wie folgt aus:



Der für das Jahr 2022 erwartete Einbruch hat sich nun um ein Jahr verschoben. Während der Einbruch auf etwa dasselbe Niveau ausfällt wie für das letztes Jahr geschätzt, wird nun angenommen, dass sich die Steuerkraft schneller erholt.

Aufwand

Wie zu erwarten sind die grössten Veränderungen bei folgenden Kostenarten zu sehen:

- Die Personalkosten (Kostenart 30) steigen von CHF 52.4 Mio im Jahr 2024 auf CHF 58.0 Mio im Jahr 2028.
- Die Transferkosten (Kostenart 36) steigen von CHF 48.6 Mio im Jahr 2024 auf CHF 51.2 Mio im Jahr 2028.

Die treibenden Faktoren sind bekannt: Das Bevölkerungswachstum (eine jährliche Zunahme von jährlich rund 180 Einwohnern) treibt nicht nur die Fiskalerträge hoch, sondern fordert auch mehr Einsatz der Gemeinde und insbesondere mehr Schulraum und Lehrpersonal. Letztes Jahr wurde noch mit einer jährlichen Zunahme von rund 150 Einwohnern gerechnet.

Ungünstig für die Ausgabenentwicklung macht sich die steigende Teuerung bemerkbar.

Nettoschuld

Der Finanzplan 2024-2028 sieht vor die Verschuldung nur in einem kontrollierten Mass ansteigen zu lassen. Dies ist bezüglich der Tragbarkeit eine sinnvolle Strategieänderung, insbesondere da sich der Zinsaufwand voraussichtlich nicht positiv für die Gemeinde entwickeln wird.

Investitionen

Die Begründungen, welche die Entwicklung des Gesamtaufwandes erklären, sind nachvollziehbar.

Der Finanzplan berücksichtigt weiterhin die wichtigen Investitionen aufgrund der provisorischen Schulraumplanung.

Investitionsprogramm

Zwar hat der Gemeinderat nun die Strategie zur Schulraumfrage verabschiedet, doch die grossen Ausgaben werden nur bedingt in der kommenden Planperiode stattfinden. Die geplanten Gesamtausgaben im Bildungsbereich belaufen sich auf CHF 12.7 Mio und die Schätzung für die Planperiode 2023-2027 belief sich noch auf CHF 63.1 Mio. Die Annahme des stärkeren Bevölkerungswachstum und die Verschiebung der Schulrauminvestitionen ergeben die Frage, ob sich nun höhere Ausgaben für Provisorien ergeben werden. Leider liegt weder die Schulraumstrategie noch die Kostenaufschlüsselung der zukünftigen Planperioden vor, so dass hier keine fundierte Beurteilung erfolgen kann.

Die Tatsache, dass die Schulraumstrategie erst so kurz vor der Budgetsitzung im Dezember bekannt gegeben wird, ist für die Behandlung dieses Themas im Lichte der Finanzplanung leider nicht hilfreich, insbesondere hat der Einwohnerrat diese längst fällige Strategie immer noch nicht erhalten hat, obwohl sie bereits im Oktober verabschiedet wurde.

In der Planperiode 2023-2027 wurden für den Zeitraum ab 2024 noch Investitionen für die Funktion Bildung im Umfang von CHF 130.1 Mio geschätzt. Aufgrund der Strategie wurde dieser Betrag auf CHF 95.3 Mio reduziert. Diese Reduktion geht Hand in Hand mit der Planung, die Selbstfinanzierung auf dem Niveau von CHF 7 Mio zu halten, statt wie der letztjährige Finanzplan auf CHF 2.4 Mio. Daraus ergibt sich eine deutlich verbesserte Tragbarkeit.

Die Verzögerung der Schulrauminvestition wird genutzt um die Investitionen in der Funktion Kultur, Sport, Freizeit, Kirche ab 2024 von der letztjährigen Vorgabe von CHF 2.8 Mio auf CHF 12.4 anzuheben. Hier sollen seit geraumer Zeit angedachten Projekte der Umgestaltung des Lindenplatzes und des Heimatmuseums durchgeführt werden.

Auch in der Funktion Verkehr ist vorgesehen im Zeitraum ab 2024 neu CHF 27.5 Mio statt nur CHF 10.0 Mio zu investieren.

Für die Funktion Umweltschutz und Raumordnung wurden Investitionen für den Zeitraum ab 2024 von neu CHF 35.4 Mio statt CHF 23.2 Mio eingeplant.

Damit ergibt sich für diese Funktionen zusammen ein Investitionsbedarf ab 2024 im Finanzplan 2024-2028 von CHF 170.6 Mio statt der CHF 166.1 Mio im Finanzplan 2023-2027. Die Geschwindigkeit der Umsetzung dieser Investitionen in den Schulraum werden allerdings über mehr Planungsperioden geplant als noch im letzten Jahr.

Fazit

Der Finanzplan basiert auf nachvollziehbaren Annahmen.

Die Tragbarkeit dieses Finanzplanes ist nachvollziehbar, was bei dem letztjährigen Plan nicht gegeben war.

Der Plan zeigt auf, dass ein Investitionsvolumen von höchstens CHF 50 Mio sinnvoll finanziert werden kann und dass ein Bedarf des mindestens dreifachen Betrages bereits bekannt ist. Daher ist es notwendig, die Prioritäten für diese Investitionen so zu setzen, dass die zusätzlichen Kosten, die durch eine Verzögerung entstehen könnten, so gering wie möglich gehalten werden.

Eine Bewertung der Finanzpläne anhand eines Risikoprofils würde deren Beurteilung wesentlich erleichtern.

Antrag

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat die Aufgaben- und Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2024-2028 zur Kenntnis zu nehmen.

Der vorliegende Bericht wurde von der Kommission am 7. November 2023 im Zirkulationsverfahren genehmigt.

Allschwil, den 8. November 2023

Für die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Mark Aellen-Rumo
Präsident



Christian Jucker
Vizepräsident



Teilnahme:

Aellen-Rumo Markus, Amstutz René, Jucker Christian, Morat Niklaus, Rellstab Alfred, Seifried Louis, van der Merwe Lea